

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 490 D

2. Februar 2013

38. Jahrgang

Tempelhof-Schöneberg – vielfältig und liebenswert



Am Freitagabend kamen etwa 250 Gäste zum diesjährigen Neujahrsempfang der SPD-Fraktion Tempelhof-Schöneberg im Rathaus Schöneberg zusammen. Ganz besonders herzlich wurde der Regierende Bürgermeister, **Klaus Wowereit**, begrüßt. Von Beginn an war er von Menschen umringt, die mit ihm angeregte Gespräche führten und ihm dabei auch wohlwollend auf die Schulter klopfen oder ihn umarmten. Nichts war von der angeblichen Unbeliebtheit **Klaus Wowereits** zu spüren, die die Medien seit Wochen

den Menschen aufdrängen wollen. Wowereit fühlte sich sichtlich wohl. *Auf dem Foto mit Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments Tempelhof-Schöneberg*

Elke Ahlhoff (Foto), die SPD-Fraktionsvorsitzende in der BVV Tempelhof-Schöneberg, hieß in ihrer Begrüßungsrede die vielen politischen Vertreter von Bund, Land und Bezirk willkommen.



Darunter war u.a. auch die SPD-Bundestagsabgeordnete **Mechthild Rawert** (hier im Bild mit **Reiner Hanke**, dem Vorsitzenden des CPYE e.V.). **Elke Ahlhoff** betonte in ihrer Rede die Bedeutung bürgerlicher Beteiligung im politischen Raum. Diese würde im Rahmen einer Mitarbeit in den Beiräten im Jugend- und Seniorenbereich, aber auch in den regionalen Arbeitsgemeinschaften möglich sein. Einen

ganz besonderen Dank für die aktive Mitarbeit richtete die Fraktionsvorsitzende an die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments Tempelhof-Schönebergs, dessen Vorstand auch zu den Gästen zählte.



Foto: Mitten im Geschehen: Bürgermeisterin Angelika Schöttler, Klaus Wowereit, SPD-Chef Jan Stöß, Senatorin Dilek Kolat und die Bezirksverordneten Axel Seltz, Oliver Fey, Melanie und Ingrid Kühnemann.

Die Schaffung einer breiteren Teilhabe der Bürger sei wichtig und notwendig, führte **Elke Ahlhoff** weiter aus. Derzeit erarbeite die Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler** ein Konzept für Bürgerbeteiligung bei der Haushaltsaufstellung. Dies solle bei den Haushaltsberatungen für die Jahre 2014/2015 fest verankert werden. Auch

werde gerade ein Konzept für die Durchführung von Anwohnerversammlungen ausgearbeitet, bei denen die Mitglieder des Bezirksamtes vor Ort Rede und Antwort stehen sollen. Die Würdigung des bürgerlichen Engagements sei eine Herausforderung, machte Ahlhoff deutlich. Man dürfe sich aber trotz Widerständen und Kritik dabei nicht entmutigen lassen, forderte sie. Der SPD in Tempelhof-Schöneberg gehe es darum, die Zukunft des Bezirks gemeinsam zu planen. Tempelhof-Schöneberg sei ein lebendiger und vielfältiger Bezirk mit Streitkultur.



Foto: Zu den Gästen gehörten auch die Bezirksverordnetenvorsteherin Petra Dittmeyer (CDU) und ihr Mann Harald sowie die frühere SPD-Bezirksverordnete Bärbel Bernstein.

Angelika Schöttler hob in ihrer Rede hervor, dass ihr erstes Amtsjahr als Bezirksbürgermeisterin schnell vergangen sei und das Jahr 2012 geprägt war durch den Begriff „Haushaltssperre“. An die Adresse der anwesenden Politiker der Landesebene gerichtet, betonte Schöttler, dass Tempelhof-Schöneberg zwar einen stabilen Haushalt vorweisen könne, dieser aber auf niedrigem Niveau sei. Tempelhof-Schöneberg wie auch die anderen Bezirke bräuchten die

Unterstützung der Landesebene. Sie sei froh darüber, dass Auszubildende nun übernommen werden könnten, so Schöttler weiter. Es sei aber leider auch notwendig, Gebäude im Besitz des Bezirks aufzugeben, um die Angebote für die Menschen im Bezirk aufrechterhalten zu können, machte die Bezirksbürgermeisterin deutlich. Wichtig sei ihr auch die Integration von Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt. Im Hinblick auf die Partnerschaften des Bezirks mit anderen Städten führte **Angelika Schöttler** aus, dass es in Tempelhof-Schöneberg eine aktive Partnerschaftskultur gebe, bei der auch Bürger aktiviert würden. Auch Mitarbeiter des Bezirksamtes könnten im Rahmen eines Austausches davon profitieren. „Tempelhof-Schöneberg ist der schönste Bezirk in Berlin, vielfältig und liebenswert“, schloss die Bezirksbürgermeisterin

ihre Rede. Ob das der anwesende **Oliver Igel**, Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, auch so sieht, haben wir nicht in Erfahrung bringen können.



Ein Foto für die paperpress-Redaktionspinnwand: Stadtentwicklungssenator Michael Müller, Klaus Wowereit und paperpress-Chefredakteur Chris Landmann.

Der SPD-Neujahrsempfang bot auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, ins Gespräch mit dem einen oder anderen Spitzenpolitiker, aber auch mit engagierten Bürgern und Vertretern freier Träger ins Gespräch zu kommen.

Chris Landmann

Fotos: Jan Rauchfuß / Matthias Geisthardt